

Ringmicrometer-Beobachtungen des *Westphal'schen* Cometen.

	M. Zt. Bonn.	α . app.	lg. fact. par.	δ . app.	lg. fact. par.	Beob.	Vgl.-St.	
1852 Aug. 10	11 ^h 20 ^m 56 ^s .2	22 ^o 51' 28 ^{''} .7	9,7960 n	+14 ^o 23' 49 ^{''} .6	9,8476	9	<i>a</i>	S
—	12 10 3,2	22 52 2,6	9,7561 n	14 25 41,5	9,8279	9	<i>a</i>	S
12	12 34 51,9	23 25 50,1	9,7227 n	16 27 18,4	9,8027	7	<i>b</i>	NS
16	11 17 20,5	24 31 51,3	9,8027 n	20 44 8,4	9,8105	1	<i>c</i>	S
—	11 35 22,9	24 31 56,1	8,7885 n	20 44 45,9	9,7993	6	<i>c</i>	NS
—	12 15 5,4	24 32 17,0	9,7466 n	20 46 34,1	9,7757	7	<i>d</i>	N
17	11 54 58,5	24 48 43,1	9,7697 n	21 54 53,6	9,7772	9	<i>e</i>	N
—	13 31 4,2	24 49 41,1	9,5983 n	21 59 48,4	9,7200	6	<i>f</i>	NS
22	10 38 58,5	26 10 36,8	9,8408 n	28 3 29,1	9,7828	5	<i>g</i>	S
—	11 3 20,2	26 10 45,9	9,8258 n	28 4 50,6	9,7605	4	<i>h</i>	NS
25	11 4 50,4	26 51 57,3	9,8356 n	32 8 39,8	9,7162	8	<i>i</i>	NS
Sept. 4	8 36 23,0	29 52 28,4	9,9651 n	47 3 22,5	9,7645	6	<i>k</i>	N
5	8 27 10,8	30 10 34,8	9,9767 n	48 38 24,6	9,7635	6	<i>l</i>	S
—	10 29 29,3	30 12 14,7	9,9486 n	48 46 43,0	9,5176	6	<i>m</i>	NS
6	7 58 33,6	30 28 39,9	9,9809 n	50 15 17,8	9,7919	2	<i>n</i>	N
Oct. 19	7 39 45,4	205 36 17,9	0,4435	78 21 29,5	9,6481	3	<i>o</i>	S
20	8 49 56,0	206 10 46,9	0,3174	77 42 52,3	9,7837	6	<i>p</i>	NS
Nov. 3	7 22 3,1	210 13 18,3	0,2133	71 8 58,5	9,7639	6	<i>q</i>	N
6	6 39 39,1	r +23 51,8	0,2266	r +14 19,7	9,7142	8	<i>r</i>	N
18	9 49 54,9	211 20 39,8	9,2210	67 22 8,7	9,9441	4	<i>s</i>	N
Dec. 1	6 51 7,2	210 17 43,1	9,9742	66 17 44,6	9,8896	6	<i>t</i>	NS
3	8 15 50,8	209 55 7,6	9,5547	66 16 46,5	9,9423	8	<i>t</i>	NS
11	9 35 49,5	207 43 1,5	9,6671 n	66 34 46,7	9,9362	6	<i>u</i>	S
31	6 38 49,8	194 49 0,2	9,2024 n	68 51 35,7	9,9381	8	<i>v</i>	S
1853 Janr. 1	6 10 28,9	193 48 56,7	7,4350 n	68 58 46,1	9,9388	6	<i>v</i>	NS
3	6 15 53,2	191 39 16,9	9,2385 n	69 12 16,2	9,9364	4	<i>w</i>	S
4	6 20 48,5	190 30 47,2	9,4446 n	69 18 43,0	9,9337	10	<i>x</i>	N
6	6 29 6,5	188 6 52,6	9,6807 n	69 29 43,9	9,9258	6	<i>y</i>	S
—	6 32 33,4	z —25 1,3	9,7041 n	z —6 31,6	9,9245	8	<i>z</i>	S
9	6 42 43,8	184 13 24,6	9,8972 n	69 42 1,2	9,9052	4	<i>a'</i>	NS
11	6 25 47,7	181 29 21,3	9,9064 n	+69 46 48,9	9,9036	2	<i>b'</i>	N

Scheinbare Oerter der Vergleichsterne.

<i>a</i>	22 ^o 57' 15 ^{''} .2	+14 ^o 40' 25 ^{''} .8	M ₂	<i>s</i>	210 ^o 19' 3 ^{''} .8	+67 ^o 2' 33 ^{''} .5	A. Z. 204 Nr. 79.
<i>b</i>	23 57 5,5	16 22 36,7	M ₂	<i>t</i>	210 25 30,9	66 18 20,8	} A.N. 847; v. Hrn. <i>Fearnley</i> } beob. u. mit ζ bezeichnet.
<i>c</i>	24 50 34,4	20 40 13,5	B. Z. 200.		32,1	20,2	
<i>d</i>	24 46 0,8	20 26 39,1	M ₂	<i>u</i>	208 41 9,9	66 48 43,3	A. N. 846.
<i>e</i>	25 7 11,3	21 39 38,9	B. Z. 392.	<i>v</i>	194 9 48,7	69 1 12,5	M ₅
<i>f</i>	24 56 36,8	22 1 16,4	M ₁		49,8	12,4	
<i>g</i>	26 35 29,2	28 25 25,7	Lal. 3484 (B. Z. 535 +8 ^{''} 7—2 ^{''} 9)	<i>w</i>	192 46 52,6	69 24 34,5	Groombr. 1943, nach den Oxford Obs. angenommen.
<i>h</i>	26 41 4,7	28 4 20,7	M ₁	<i>x</i>	x' +49 4,4	x' +13 21,9	Ringmikrometer (10.11 ^m)
<i>i</i>	27 23 2,3	32 7 49,9	M ₂	<i>x'</i>	189 52 44,8	68 55 55,9	M ₂
<i>k</i>	30 16 31,6	46 46 23,3	M ₁	<i>y</i>	188 45 9,8	69 27 31,5	A. Z. 189 Nr. 94.
<i>l</i>	30 35 38,4	48 53 53,1	A. Z. 145 Nr. 126.	<i>z</i>	188 31,6	69 36,5	
<i>m</i>	30 34 13,1	48 45 8,0	———— 128.	<i>a'</i>	185 32 46,3	69 43 42,1	A. Z. 189 Nr. 77.
<i>n</i>	30 29 57,5	49 56 52,9	M ₁	<i>b'</i>	180 50 4,6	+69 31 12,2	A. Z. 182 Nr. 84 und
<i>o</i>	205 29 29,2	78 48 13,3	Pond 551.				———— 189 „ 54
<i>p</i>	205 37 51,6	77 42 40,8	M ₅				
<i>q</i>	210 10 32,6	70 44 2,4	M ₁				
<i>r</i>	210 15,5	+69 55,1					

B e m e r k u n g e n.

Die vorstehenden Beobachtungen sind an verschiedenen Ringen des fünffussigen Fraunhofers und seit Decbr. 11 des Heliometers angestellt, und mit aller nöthigen Schärfe reducirt. Die Vergleichsterne sind sämmtlich auf den *Argelander'schen* Catalog reducirt (mit Ausnahme von *t* und *u*, die ich unmittelbar aus den Astr. Nachr. entnommen habe) und die mit M bezeichneten von Herrn Prof. *Argelander* am Bonner Meridiankreise neu bestimmt worden. Die Zahl hinter dem M zeigt die Anzahl der Meridianbeobachtungen an. Zu den einzelnen Beobachtungen ist zu bemerken:

Aug. 25. Der Comet steht ganz in der Nähe eines hellen Sterns und ist deshalb schwer zu beobachten.

Aug. 27. Comet bei hellem Mondschein eben noch sichtbar, aber nicht zu beobachten.

Sept. 4. Deutlicher Schweifansatz, der von der Sonne abgewandt ist.

Sept. 5. Comet vielleicht mit freiem Auge wahrgenommen.

Sept. 6. Durch Wolken; etwas unsichere Beobachtung.

Oct. 19. Der Comet ist von der Helligkeit des Andromedanebels, entschieden mit freiem Auge sichtbar. Ebenso

Oct. 20. Der Vergleichstern (*o*) kommt bei Groombr. (2053), Pond (551), *Argelander* (Zone 194 Nr. 11) und mehrmals bei *Johnson* vor. Die sämmtlichen Beobachtungen geben mit guter Uebereinstimmung den Ort für 1852,0

$$\alpha = 205^{\circ}31' 5''08, \text{ Eigenbew.} = -0''7788;$$

$$\delta = +78 48 20,91, \quad ,, \quad = +0,0612,$$

aus dem die obige scheinbare Position entnommen ist.

Nov. 6. Wenn die wahre Declination des Sterns *r* (9^m) um Δ Bogenminuten grösser ist als die angenommene, so ist der berechnete Declinationsunterschied um $+0''71 \cdot \Delta$ zu corrigiren.

Nov. 18. Comet bei Mondschein ziemlich schwach.

Dec. 31. Der Comet noch sehr gut zu beobachten; der Vergleichstern ist nur 10^m und war daher die AR. nur schwer im Meridian zu bestimmen.

Janr. 6. Die erste Position ist besser für Decl., die zweite für RA. Der Stern *z* ist 8^m und wenn seine Decl. um Δ grösser ist, als sie angenommen wurde, so ist der angegebene Declinationsunterschied um $-0''57 \cdot \Delta$ zu corrigiren.

Janr. 11. Wolken verhinderten mehr Beobachtungen anzustellen; die beiden die ich erhielt, sind durch die Wolken nicht beeinträchtigt.

Nach dem 11^{ten} Januar wurden die Beobachtungen durch den Mondschein unterbrochen. Erst am 27^{sten} Januar konnte ich wieder nach dem Cometen sehen, fand ihn aber in der kurzen Zeit vom Dunkelwerden bis zum Aufgange des Mondes nicht. Am 9^{ten} Februar konnte ich nach vielen trüben Abenden wieder nach dem Cometen suchen, fand ihn auch im Heliometer, konnte ihn aber seiner grossen Lichtschwäche wegen nicht mehr beobachten. Herr *Thormann* versuchte dasselbe und erhielt einen Durchgang mit einem unbekanntem Sterne, der aber, wie die Verweilungen des Cometen hinter dem Ringe zeigen, sehr unsicher ist. Aufsteigende Wolken verhinderten dann alle weitere Versuche den Cometen aufzusuchen.

Bonn 1853, Juli 26.

E. Schoenfeld.

Beobachtungen auf der Wiener Sternwarte.

Comet I. 1853.

	M. Zt. Wien.	Sch. AR.	Log. F. P.	Sch. Decl.	Log. F. P.	Vergl.
1853 April 6	$8^h 36^m 24^s 1$	$4^h 31' 50'' 22$	8,644	$+11^{\circ} 56' 7'' 0$	9,843	12

Mittlerer Ort des Vergleichsterns für 1853,0.

$4^h 31^m 52^s 56$ $+11^{\circ} 54' 20'' 6$ *Piazzi* IV. 149; *Taylor* 1633; *Eigenbew.* aus *Bradley & Taylor*.

T h e m i s.

	M. Zt. Wien.	Sch. AR.	Log. F. P.	Sch. Decl.	Log. F. P.	Vergl.	Sterne.
1853 Mai 10	$9^h 33^m 13^s 6$	$11^h 1' 32'' 01$	8,299	$+6^{\circ} 51' 14'' 5$	9,826	6	<i>a, b</i>
12	$9 47 15,5$	$11 2 9,21$	8,372	$+6 46 36,6$	9,828	8	<i>a, c</i>